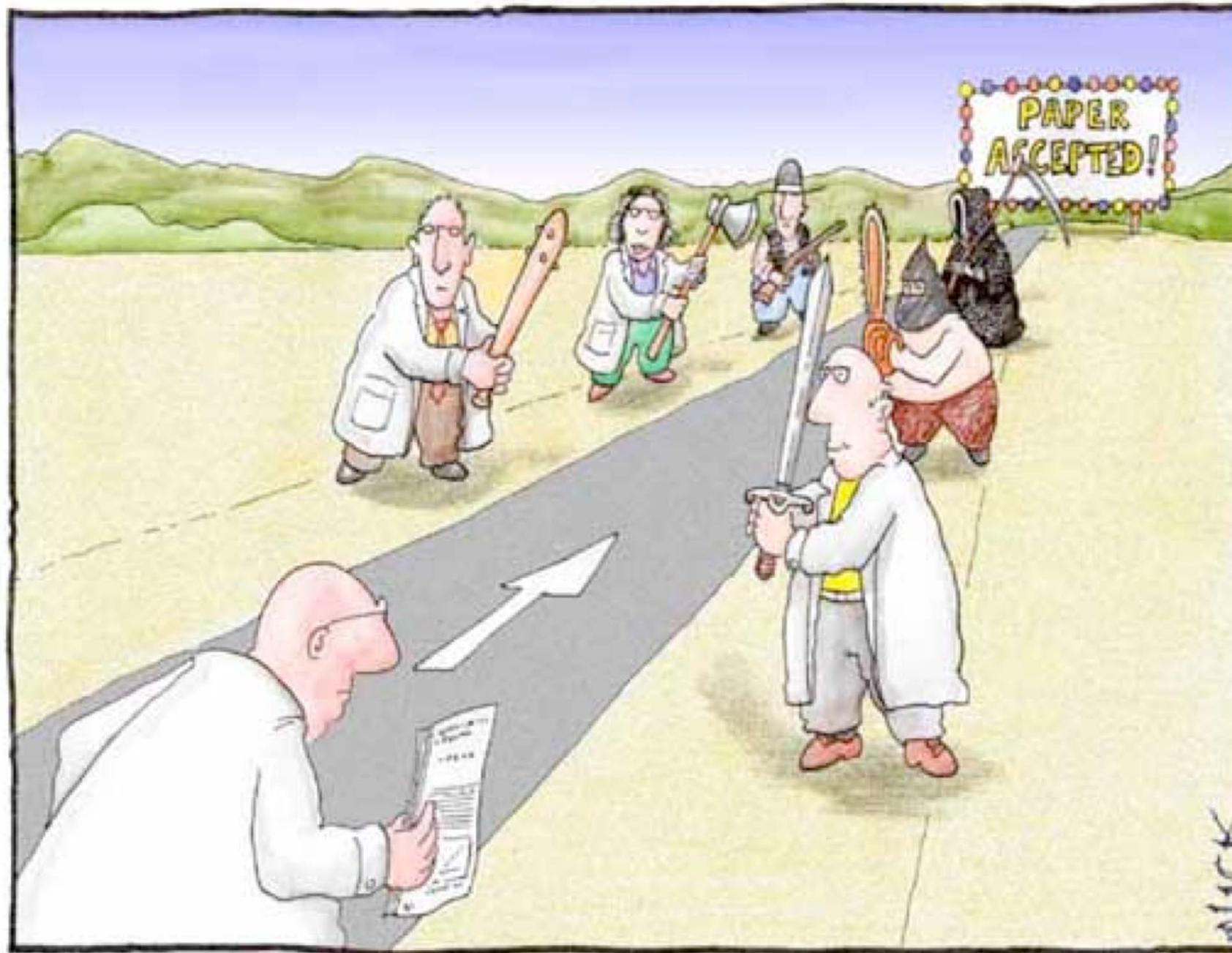


Begutachtungsprozesse im Wettbewerb um Drittmittel: das Beispiel der Sonderforschungsbereiche

*6. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung,
12. Mai 2011 – Wittenberg / Halle*

**Dr. Alexandra Kraatz
Dr. Thamar Klein und
Meike Olbrecht**
iFQ Institut für Forschungsinformation
und Qualitätssicherung
D-53175 Bonn
www.forschungsinfo.de



Formen der Urteilsfindung im Peer Review

Antragsbegutachtung

Unterscheidung zwischen zwei Vorgehensweisen bei der Bewertung von Forschungsanträgen:

- Einzelbegutachtung
- Gruppenbegutachtung

Gruppenbegutachtung: wachsende Bedeutung

- **Einzelbegutachtung** war lange Zeit die vorherrschende Form zur Bewertung von Anträgen
- **Gruppenbegutachtung** gewinnt international immer mehr an Bedeutung

Beispiel: DFG-Bewilligungen 2009 (DFG-Jahresbericht 2009, S.178f.)

54,9% Koordinierte Programme (Gruppenbegutachtung)

35,9% Einzelförderung (Einzelbegutachtung)

6,8% Infrastruktur

2,4% Preise/Sonstiges

- **Schwerpunkt der Peer Review-Forschung** liegt auf der Einzel- und Manuskriptbegutachtung. Wenig Studien zur Urteilsfindung im Panel.

Forschung zum Panel-Peer Review

- **6 Studien** (Langfeldt 2001,2002/2004; Bornmann et al. 2005, Obrecht et al.2007, Johnson 2008, Throngate et al 2009)
- **Ergebnisse:** Panel Peer Review wird durch eine Reihe von unerwünschten Gruppeneffekten beeinflusst
- **Vergleichbarkeit:** einzelne Panel-Verfahren unterscheiden sich sehr in Organisation/Aufbau

Forschungsfragen



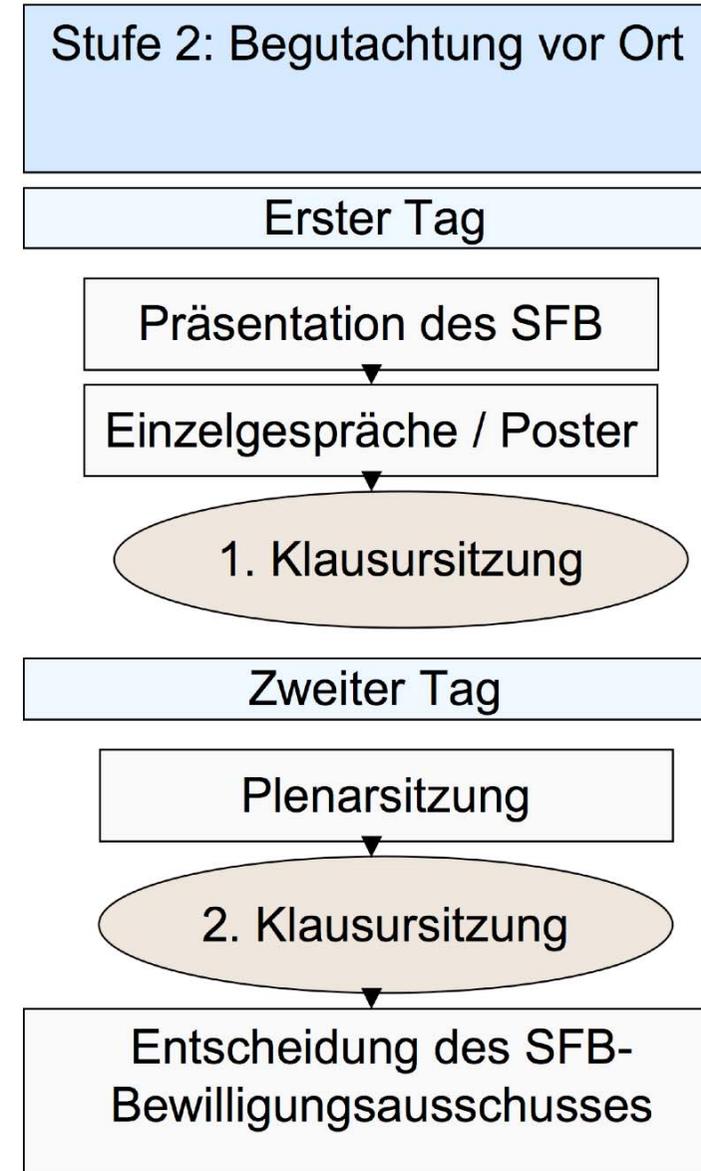
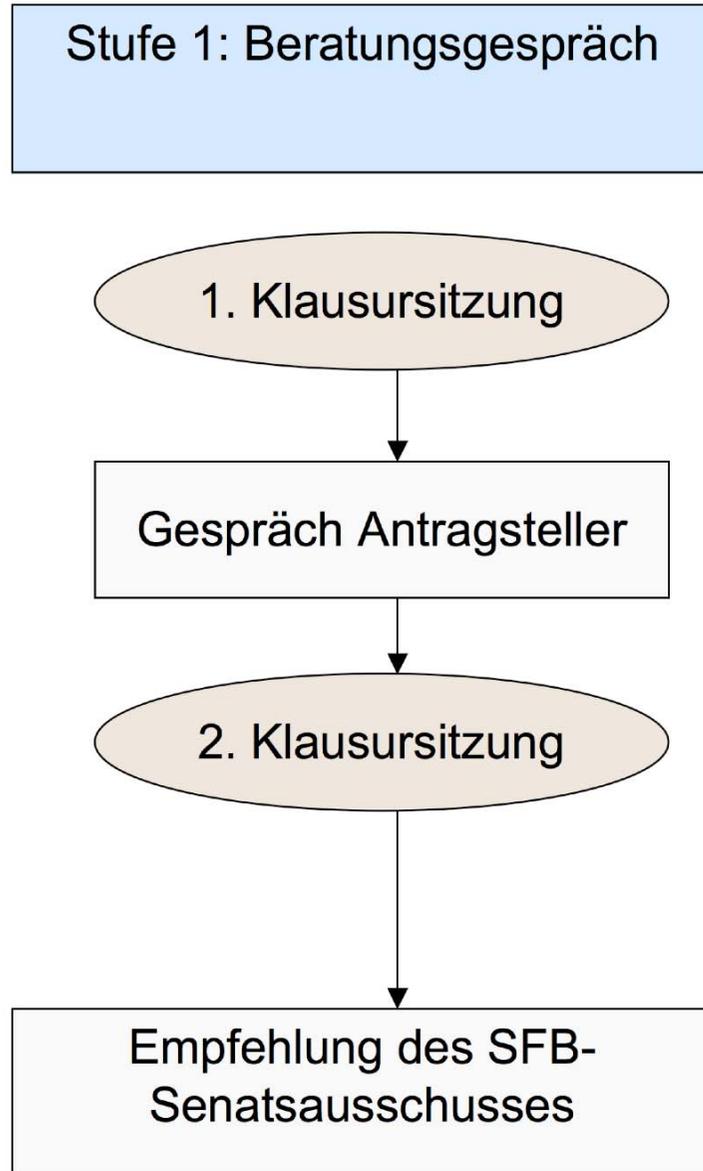
SFB-Begutachtung

1. Stufe:
Beratungsgespräch

2. Stufe:
Begutachtung vor Ort

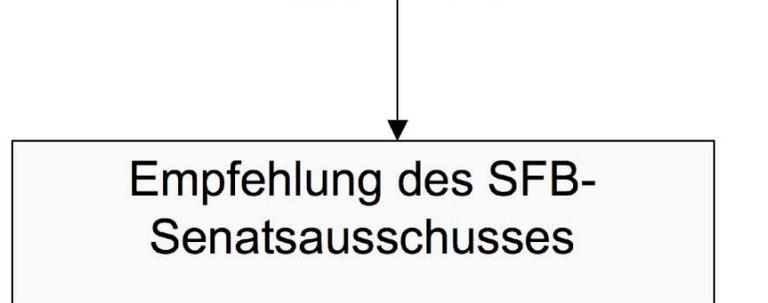
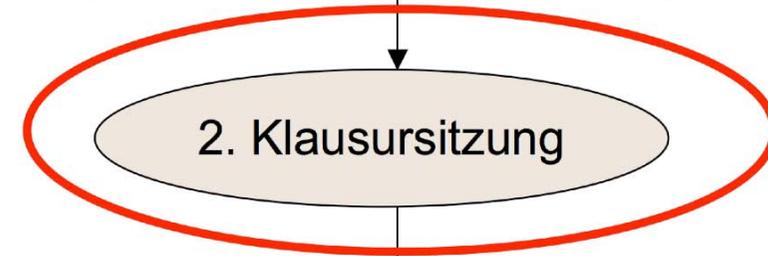
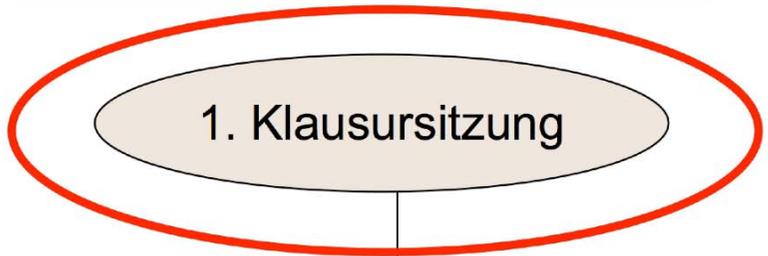
3. Stufe:
Senats- und Bewilligungsausschuss

SFB-Begutachtung



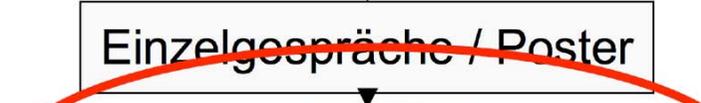
SFB-Begutachtung

Stufe 1: Beratungsgespräch

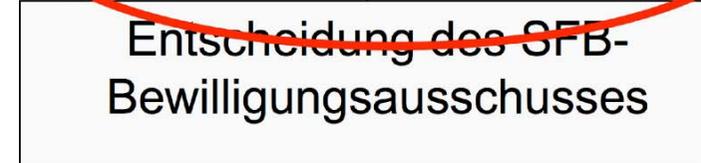


Stufe 2: Begutachtung vor Ort

Erster Tag



Zweiter Tag



Methodologie

- **Phase I** **Instrumentenentwicklung**
- **Phase II** **Explorative Phase**
- **Phase III** **Auswertung & Überarbeitung
Erhebungsinstrumente**
- **Phase IV** **Hauptphase Datenerhebung**
- **Phase V** **Datenauswertung**

Methoden

- **Beobachtung** aller Stufen des Begutachtungsprozesses von SFBs
- **Leitfadeninterviews** (mit Gutachtenden, Berichtersteller/inne/n, DFG-Mitarbeitenden Antragstellenden)
- **Kognitive Verfahren**
- **Standardisierte Benotungsabfrage**
- **Dokumentenanalysen** von Begutachtungsprotokollen
- **Onlinebefragung** von Gutachtenden

Standardisierte Benotungsabfrage

Gruppenevaluation

t3: Klausursitzung

Zeitachse

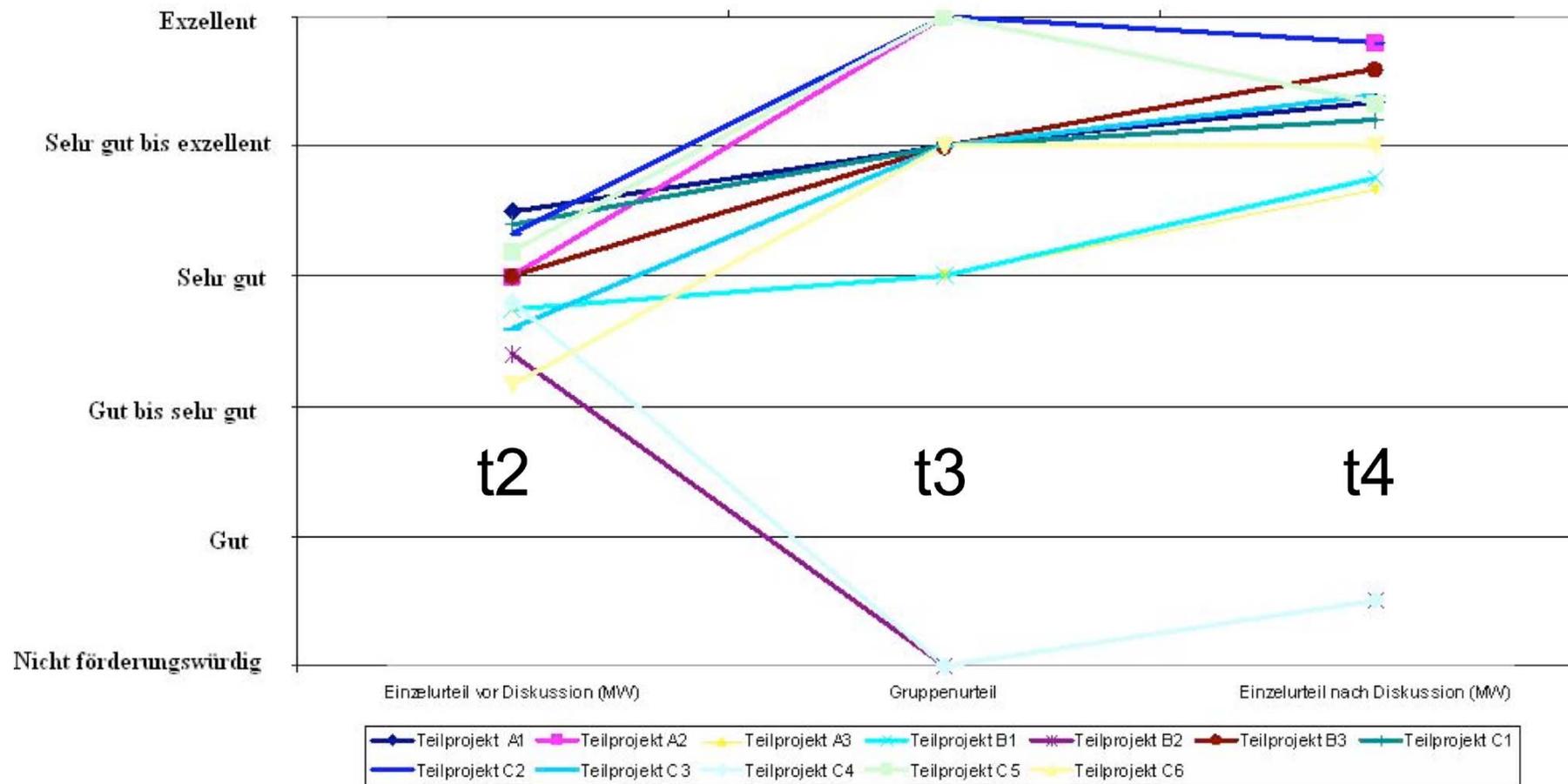
Individuelle Evaluation

t1: zu Hause

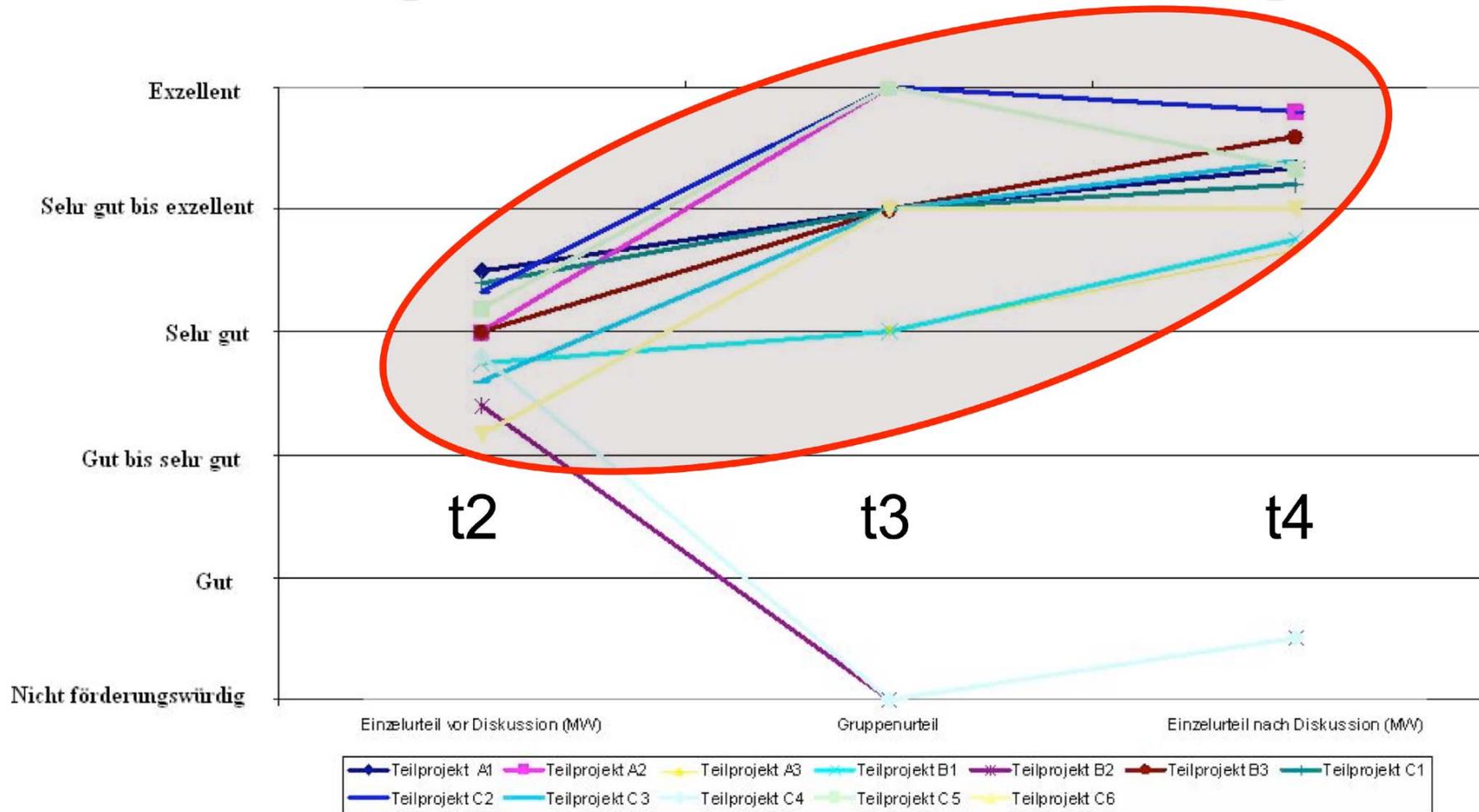
t2: nach Gesprächen

t4: nach 2tägiger Begutachtung

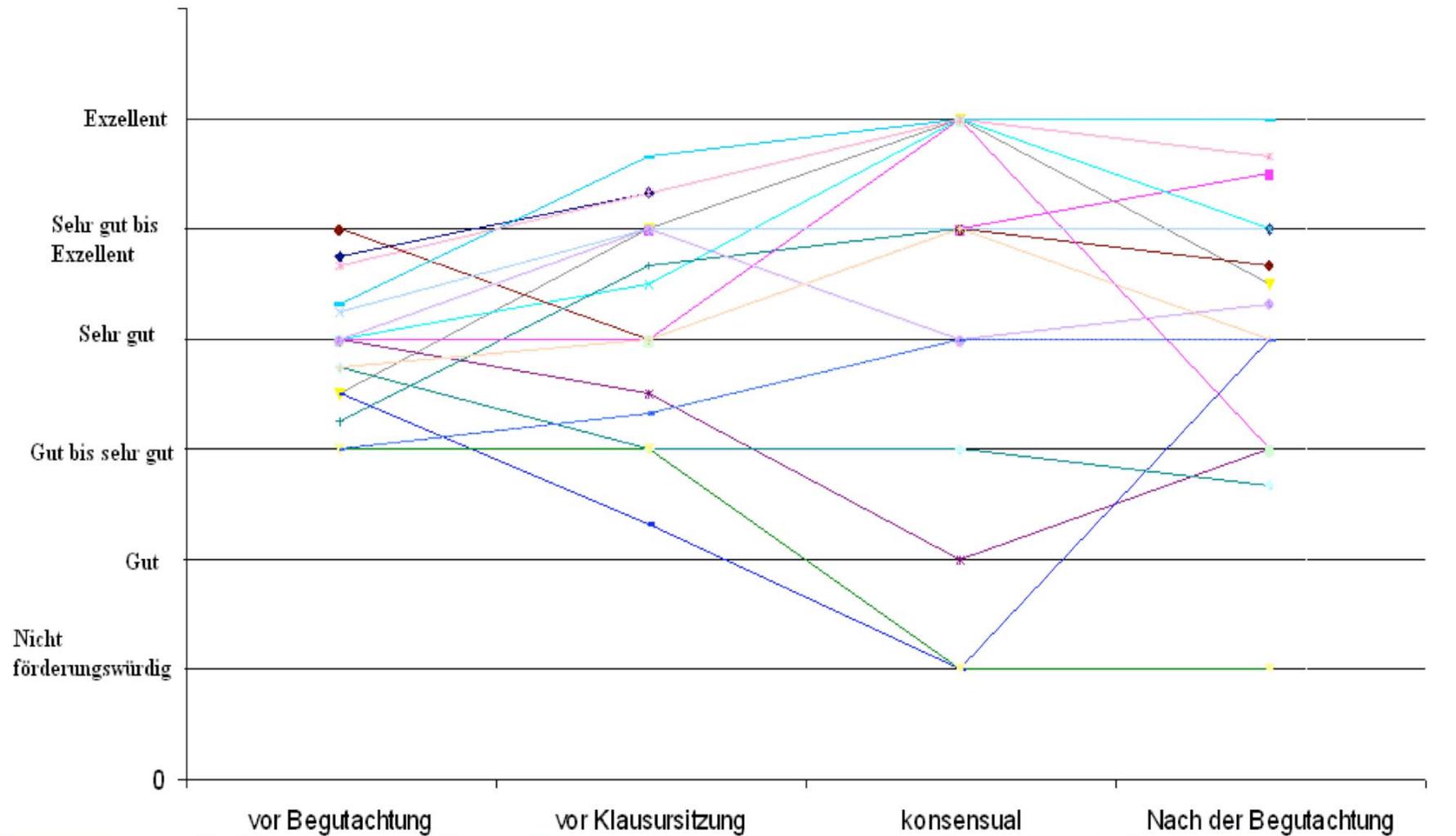
Ergebnis 1a: Polarisierung



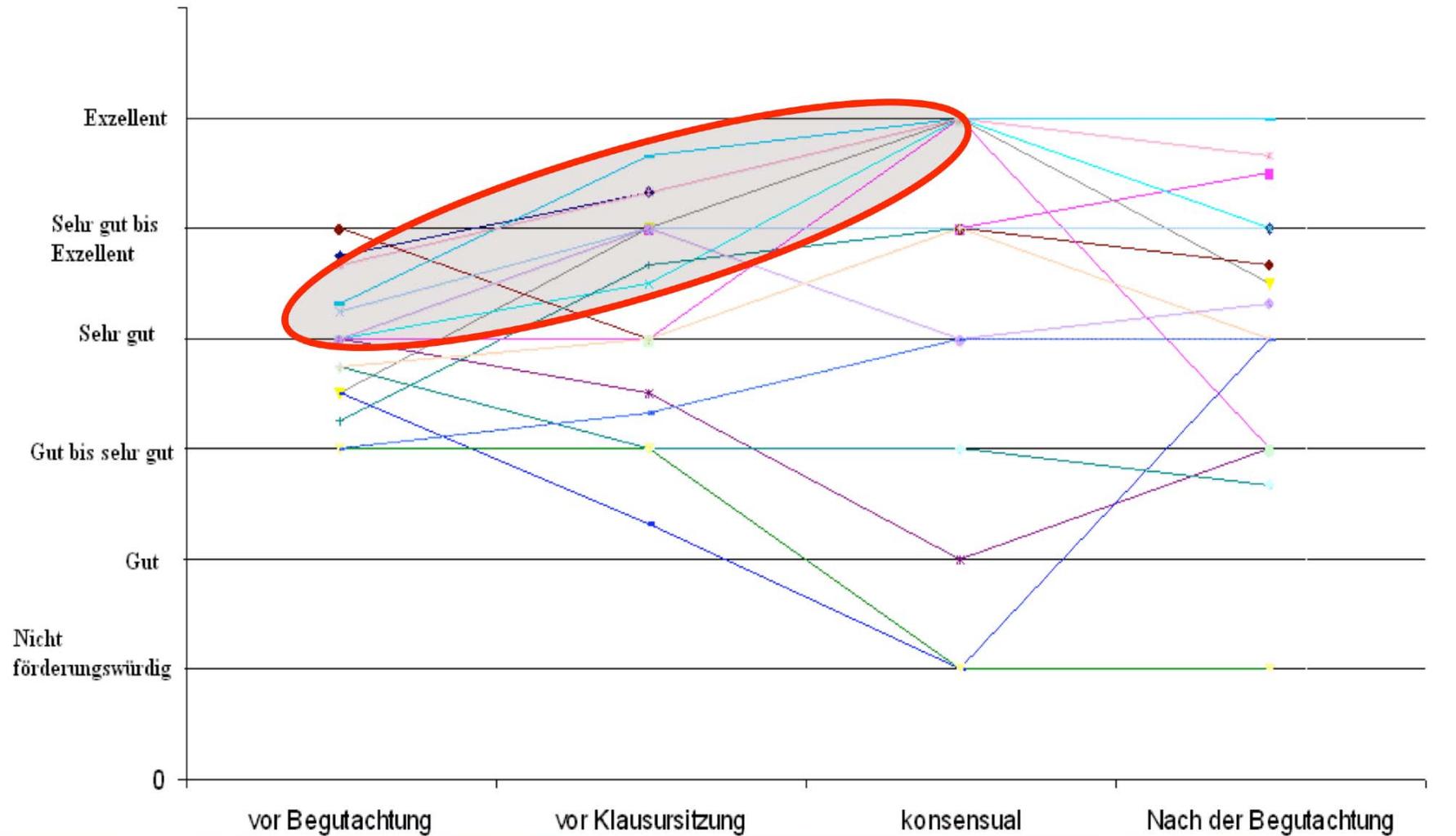
Ergebnis 1a: Polarisierung



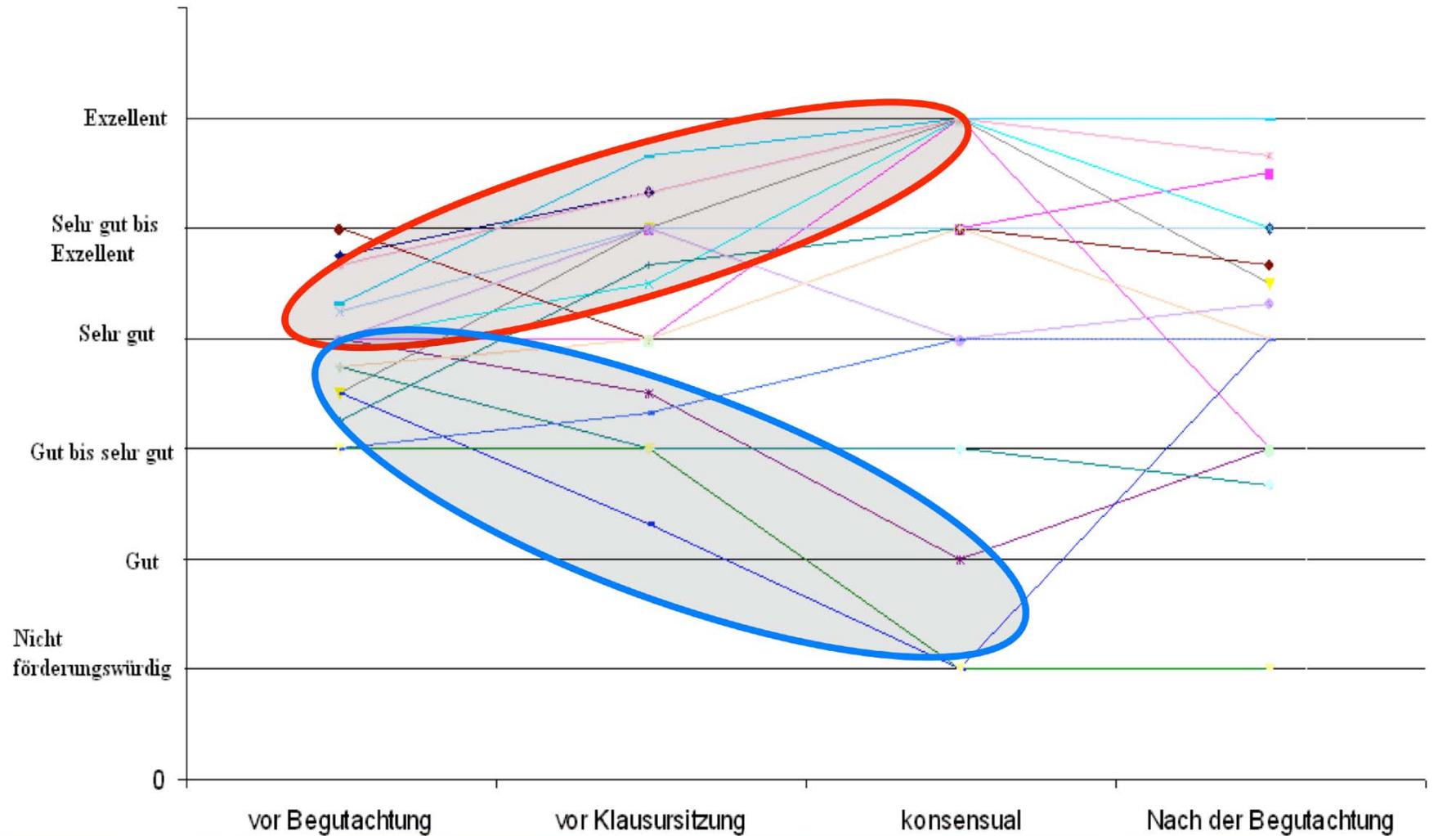
1b: bedingte Polarisierung



1b: bedingte Polarisierung



1b: bedingte Polarisierung



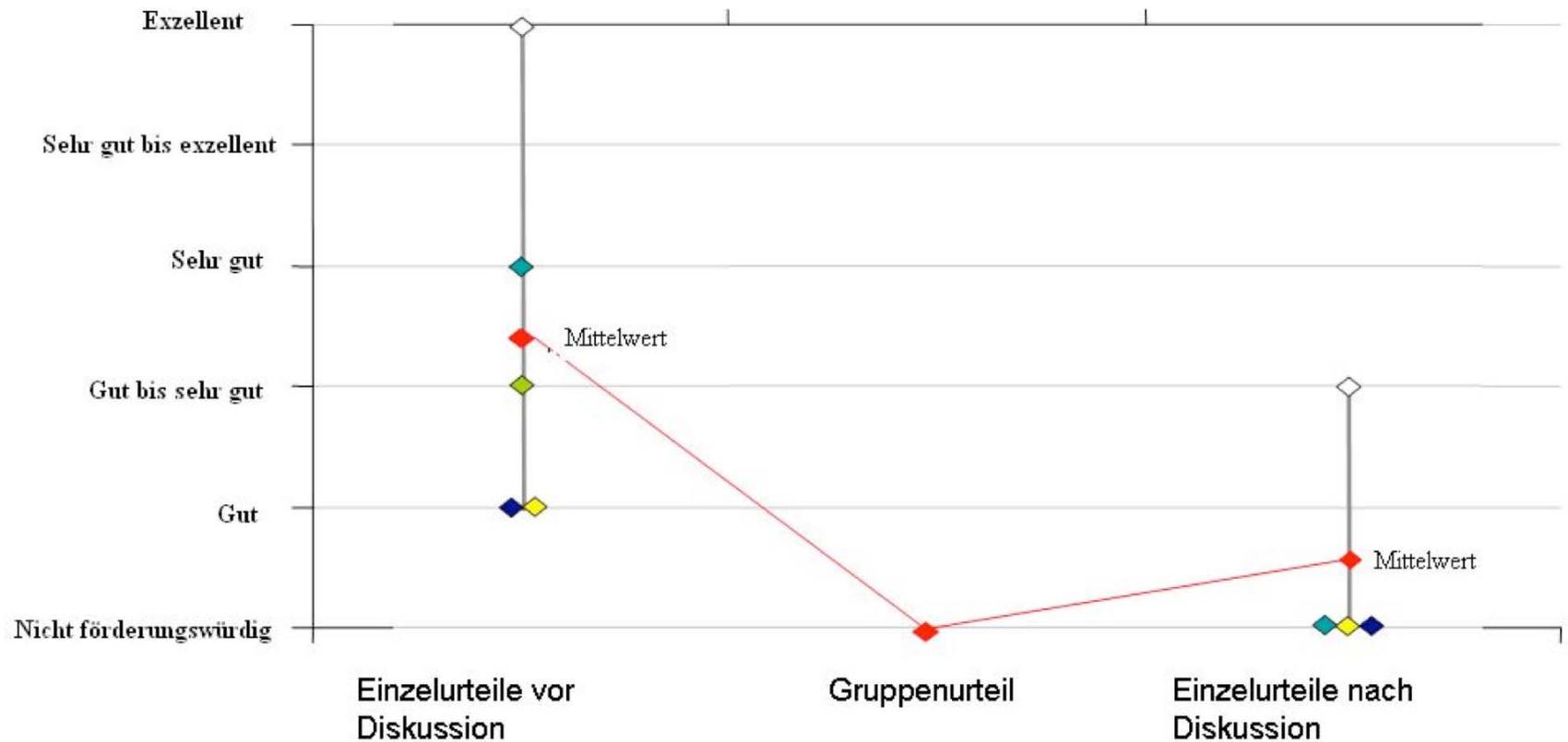
Strategisches Kalkül

“Das ist schon eine Schwäche des DFG-Prozesses insgesamt. Durch diese sehr begrenzten Mittel und die Überbuchung hat ja kein Antrag eine Chance, wenn er nicht super herausragend und ohne den kleinsten Makel aus einer Begutachtung herausgeht. Und das macht es natürlich dann auch in der Endrunde ein bisschen schwieriger, wenn man sagt, eigentlich möchte ich, dass das Ding durchkommt. Weil ich das zusammenfassend für eine tolle Sache halte, tolle Leute, die da Antragsteller sind und so weiter. An der kleinen Ecke, da könnte man es noch so ein bisschen anders machen. Das traut man sich dann schon gar nicht mehr so richtig offen zu sagen.”

Ergebnis 2

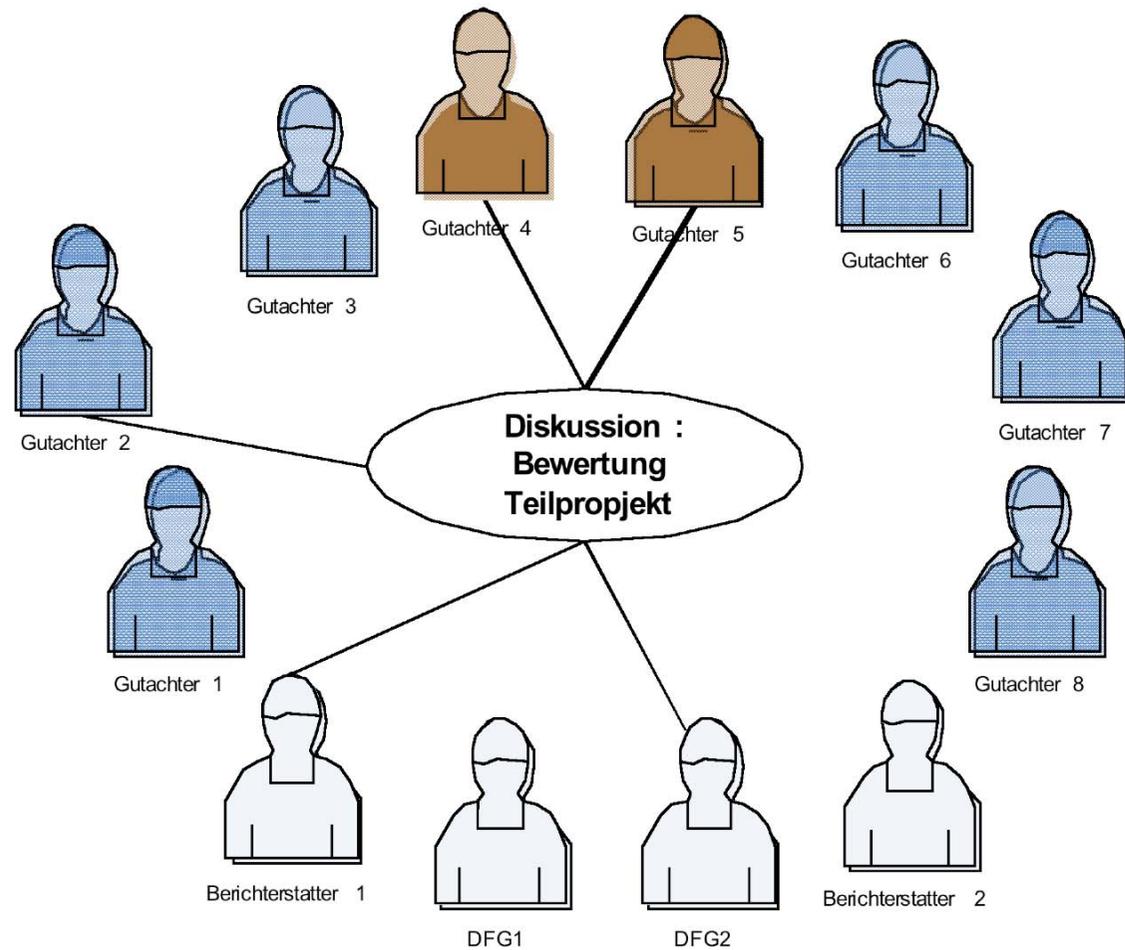
Teilweise starke Abweichungen zwischen den Einzelmeinungen vor der Gruppendiskussion und dem Gruppenurteil.

Beispiel 2a: Einzelmeinungen vor Diskussion versus Gruppenmeinung (Bewertung Teilprojekt)



Gutachter 1 = grün, Gutachter 2 = türkis, Gutachter 3 = weiß, Gutachter 4 = gelb, Gutachter 6 = dunkelblau

Beispiel 2b: Wie verlief die Diskussion?



Ergebnis 3

Wenn zwischen den Expert/inn/en für die einzelnen Teilprojekte Übereinstimmung im Urteil herrscht, findet keine bis wenig Diskussion in der Gruppe statt.

Die Expert/inn/en äußern in solchen Fällen ihre Meinung und dieser widersprechen die übrigen Gutachtenden in der Regel nicht.

Beispiel 3: Aktivität der Gutachtergruppe

Teilprojekte \ Gutachtende	Gutachtende											Benotung
	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	G8	G9	G10	G11	
A1			1			4			3			2
A2		2				4			4			1
A3			1		1	7		2	1			2
A4		1			8	3			3			3
A5		6	4	1		5	3	4	2	2	4	3
B1	3					2	3		1		2	1
B2							2				1	1
B3			1			2	11		1		7	2
B4					3	8	2		1		4	3
B5	2	1						3				1
B6	4					1		4	2			1
B7	4	4	1			4	1	7	4			1

Beispiel 3: Aktivität der Gutachtergruppe

Teilprojekte \ Gutachtende	Gutachtende											Benotung
	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	G8	G9	G10	G11	
A1			1			4			3			2
A2		2				4			4			1
A3			1		1	7		2	1			2
A4		1			8	3			3			3
A5		6	4	1		5	3	4	2	2	4	3
B1	3					2	3		1		2	1
B2							2				1	1
B3			1			2	11		1		7	2
B4					3	8	2		1		4	3
B5	2	1						3				1
B6	4					1		4	2			1
B7	4	4	1			4	1	7	4			1

Ausblick

Fragen:

Ausblick

Fragen:

- Trend zum **polarisierten Urteil?**

Ausblick

Fragen:

- Trend zum **polarisierten Urteil**?
- Einfluss **Wortführer** auf Gruppenurteil?

Ausblick

Fragen:

- Trend zum **polarisierten Urteil**?
- Einfluss **Wortführer** auf Gruppenurteil?
- Welche **Schwierigkeiten und Probleme** können auftreten und wie wird damit umgegangen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



kraatz@forschungsinfo.de

Beispiel 3b: „Wortführer“

Teilprojekte \ Gutachtende	Gutachtende										
	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	G8	G9	G10	G11
A1			1			4			3		
A2		2				4			4		
A3			1		1	7		2	1		
A4		1			8	3			3		
A5		6	4	1		5	3	4	2	2	4
B1	3					2	3		1		2
B2							2				1
B3			1			2	11		1		7
B4					3	8	2		1		4
B5	2	1						3			
B6	4					1		4	2		
B7	4	4	1			4	1	7	4		
C1	krank	5	3	1		13	3		1	14	
C2	krank	2						1		3	
C3	krank	4						1		2	
C4	krank	8	2			3	1			3	
C5	krank	2	13	4		7	4			5	
C6	krank	6	10	5		7	1	1	1	5	

Beispiel 3b: „Wortführer“

Teilprojekte \ Gutachtende	Gutachtende										
	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	G8	G9	G10	G11
A1			1			4			3		
A2		2				4			4		
A3			1		1	7		2	1		
A4		1			8	3			3		
A5		6	4	1		5	3	4	2	2	4
B1	3					2	3		1		2
B2							2				1
B3			1			2	11		1		7
B4					3	8	2		1		4
B5	2	1						3			
B6	4					1		4	2		
B7	4	4	1			4	1	7	4		
C1	krank	5	3	1		13	3		1	14	
C2	krank	2						1		3	
C3	krank	4						1		2	
C4	krank	8	2			3	1			3	
C5	krank	2	13	4		7	4			5	
C6	krank	6	10	5		7	1	1	1	5	

70 Wortbeiträge

Beispiel 3b: „Wortführer“

Gutachtende		G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	G8	G9	G10	G11
Teilprojekte												
A1	11 Wortbeiträge						4			3		
A2			2				4			4		
A3				1		1	7		2	1		
A4			1			8	3			3		
A5			6	4	1		5	3	4	2	2	4
B1		3					2	3		1		2
B2								2				1
B3				1			2	11		1		7
B4						3	8	2		1		4
B5		2	1						3			
B6		4					1		4	2		
B7		4	4	1			4	1	7	4		
C1		krank	5	3	1		13	3		1	14	
C2		krank	2						1		3	
C3		krank	4						1		2	
C4		krank	8	2			3	1			3	
C5		krank	2	13	4		7	4			5	
C6		krank	6	10	5		7	1	1	1	5	

Ergebnis (These) 4

Manche Personen beeinflussen den Ausgang der Bewertung deutlich stärker als andere.

Beispiel 4: „Platzhirsche“

„Es gibt in solchen Gremien immer ein bis zwei, maximal drei Platzhirsche (...), die natürlich das Meinungsbild insgesamt schon sehr prägen. (...) Ich glaube, dass die Meinung der Platzhirsche immer dominiert.“

Ergebnis 5 : Vorzug Gruppenbegutachtung

„Ja, das ist so ein **Mosaikspiel**, wo jeder seinen Baustein dazu gibt und dann wird es zu einem Bild. Und das kann man eben wesentlich **besser** machen, wenn man (...) **zusammensitzt als ganze Gruppe** und nicht sagen wir mal nur per Computer oder schriftlich.“ (Gutachter A)

„Aber nichtsdestotrotz gibt es eben als Regulativ die Auseinandersetzung mit den Antragstellern, und es gibt (...) das direkte **Regulativ in dem Gutachtergremium**, wo ich (...) eine Rückmeldung auf meine eigene Einschätzung bekomme. Und die finde ich gut, also, ich mag den **Austausch (...) mit Kollegen**, und auch (...) die Urteilsfindung, und denke, dass es (...) einfach ein **fairer Prozess** ist, (...) der unter Umständen länger dauert natürlich, aber (...) ich glaube, das ist der Sache angemessen (...).“ (Gutachter B)